



## **ÖFFENTLICHE BESCHLUSSVORLAGE**

**Amt/Eigenbetrieb:**

66 Fachbereich Planen und Bauen für Grün, Straßen und Brücken

**Beteilt:**

20 Stadtkämmerei

**Betreff:**

Neubau Treppenanlage Diesterwegstraße

**Beratungsfolge:**

05.12.2006 Bezirksvertretung Hagen-Mitte

**Beschlussfassung:**

Bezirksvertretung Hagen-Mitte

**Beschlussvorschlag:**

1. Die Bezirksvertretung Hagen-Mitte nimmt die Vorlage zur Kenntnis.
2. Die Bezirksvertretung Hagen-Mitte beschließt die Ausführung der Baumaßnahme „Neubau der Treppenanlage Diesterwegstraße“ in der vorgestellten Art und Weise gemäß dieser Vorlage.
3. Als Bauzeit werden ca. 2 Monate angesetzt, so dass im Jahre 2007 die Maßnahme abgeschlossen werden kann.



# STADT HAGEN

## KURZFASSUNG

**Teil 2 Seite 1**

**Drucksachennummer:**

0930/2006

**Datum:**

07.11.2006

Gegenstand dieser Beschlussvorlage ist der Neubau der Treppenanlage Diesterwegstraße. Der Neubau schließt die Anbindungslücke für den Fußgängerverkehr zwischen der Diesterwegstraße und dem Fußweg Kratzkopfstraße.

Die Treppenanlage wird diagonal vom Böschungskopf zum Böschungsfuß verlaufend mittels einer Stahlbetonkonstruktion in die vorhandene Böschung realisiert.

<b>BEGRÜNDUNG</b>	<b>Drucksachennummer:</b> 0930/2006
<b>Teil 3 Seite 1</b>	<b>Datum:</b> 07.11.2006

## **1. Vorlauf**

Im den zurückliegenden Jahren wurden verschiedene Varianten der Anbindung Diesterwegstraße für den Fußgängerverkehr an die umliegenden Fußwege untersucht. Mit Beschluss der Bezirksvertretung Hagen-Mitte vom 27.04.2006 wurde die Verwaltung mit der Ausbauplanung für die Treppenanlage beauftragt.

## **2. Vorbemerkungen**

Mit dieser Vorlage soll der Baubeschluss für die Maßnahme „Neubau der Treppenanlage Diesterwegstraße“ erwirkt werden. Es folgt eine ausführliche Beschreibung der geplanten Treppenanlage und die Darstellung der Finanzierung.

## **3. Beschreibung der Baumaßnahme**

Am Ende der Diesterwegstraße wird in dessen Verlängerung eine neue Treppenanlage errichtet. Die Treppenanlage verbindet die Diesterwegstraße mit dem Fußweg Kratzkopfstraße.

Dabei überbrückt sie einen Höhenunterschied von 4,91 m. Die Höhe am Böschungskopf beträgt ~130,19 m über Normal Null (müNN), am Böschungsfuß ~125,28 müNN. Die Treppenanlage besteht aus einem in Stahlbetonbauweise hergestellten Trog mit drei Treppenläufen (8, 10 und 12 Stufen) und zwei Zwischenpodesten mit einer Länge in Treppenachse von jeweils ca. 1,25 m.

Die bergseitige Stahlbetonwand dient als Stützwand für die Böschung. Sie wird 15 cm höher als die Böschung hergestellt, um Verunreinigungen von der Hangseite auf die Treppenstufen fern zu halten

Talseitig wird die Stahlbetonwand 10 cm über Oberkante der Treppenstufen in ihrer Höhe begrenzt und als Absturzsicherung ein Füllstabgeländer mit einer Gesamthöhe von 1,00 m errichtet.

Das Bauwerk wird aus wasserundurchlässigem Beton hergestellt.

**BEGRÜNDUNG**

**Drucksachennummer:**  
0930/2006

**Teil 3 Seite 2**

**Datum:**  
07.11.2006

#### **4. Finanzierung**

Die Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich laut Kostenanschlag auf 65.000,- Euro.

Die Maßnahme wird im Vermögenshaushalt 2007 mit 65.000,- Euro finanziert.

# FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

Teil 4 Seite 1

Drucksachennummer:

0930/2006

Datum:

07.11.2006

Es entstehen keine finanziellen und personellen Auswirkungen.

Hinweis: Diese und alle weiteren Zeilen in diesem Fall bitte löschen!

## 1. Rechtscharakter

- Auftragsangelegenheit
- Pflichtaufgabe zur Erfüllung nach Weisung
- Pflichtaufgabe der Selbstverwaltung
- Freiwillige Selbstverwaltungsaufgabe
- Vertragliche Bindung
- Fiskalische Bindung
- Beschluss RAT, HFA, BV, Ausschuss, sonstige
- Dienstvereinbarung mit dem GPR
- Ohne Bindung

Erläuterungen:

## 2. Allgemeine Angaben

- Bereits laufende Maßnahme
  - des Verwaltungshaushaltes
  - des Vermögenshaushaltes
  - eines Wirtschaftsplans
- Neue Maßnahme
  - des Verwaltungshaushaltes
  - des Vermögenshaushaltes
  - eines Wirtschaftsplans
- Ausgaben
  - Es entstehen weder einmalige Ausgaben noch Ausgaben in den Folgejahren
  - Es entstehen Ausgaben
    - einmalige Ausgabe(n) im Haushaltsjahr 2007
    - jährlich wiederkehrende Ausgaben
    - periodisch wiederkehrende Ausgaben in den Jahren \_\_\_\_\_

**FINANZIELLE  
AUSWIRKUNGEN**

**Teil 4 Seite 2**

**Drucksachennummer:**

0930/2006

**Datum:**

07.11.2006

**3. Mittelbedarf**

<input type="checkbox"/>	Einnahmen	EUR
<input type="checkbox"/>	Sachkosten	65.000,- EUR
<input type="checkbox"/>	Personalkosten	EUR

Die Gesamteinnahmen und Gesamtausgaben verteilen sich auf folgende Haushaltsstellen:

HH-Stelle/Position	Lfd. HH-Jahr	Folgejahr 1	Folgejahr 2	Folgejahr 3	Folgejahr 4
<b>Einnahmen:</b>					
<b>Ausgaben:</b>					
6300 950 12700	65.000,00				
<b>Eigenanteil:</b>	65.000,00				

## **FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN**

## **Drucksachennummer:**

0930/2006

Teil 4 Seite 3

Datum:

07.11.2006

## 4. Finanzierung

## **Verwaltungshaushalt**

Einsparung(en) bei der/den Haushaltsstelle(n)

HH-Stelle/Position	Lfd. HH-Jahr	Folgejahr 1	Folgejahr 2	Folgejahr 3	Folgejahr 4
<b>Gesamtbetrag</b>					

1

Mehreinnahme(n) bei der/den Haushaltsstelle(n)

HH-Stelle/Position	Lfd. HH-Jahr	Folgejahr 1	Folgejahr 2	Folgejahr 3	Folgejahr 4
<b>Gesamtbetrag</b>					

1

Kein konkreter Finanzierungsvorschlag

*Wird durch 20 ausgefüllt*

1

Die Finanzierung der Maßnahme wird den im Haushaltssicherungskonzept festgesetzten

1

Haushaltsausgleich langfristig nicht gefährden

1

Die Finanzierung der Maßnahme wird den Fehlbedarf im Verwaltungshaushalt in den nächsten

Jahren um folgende Beträge erhöhen und damit das Zieljahr für den Haushaltsausgleich gefährden:

Lfd. HH-Jahr	Folgejahr 1	Folgejahr 2	Folgejahr 3	Folgejahr 4

**FINANZIELLE  
AUSWIRKUNGEN**

**Teil 4 Seite 4**

**Drucksachennummer:**

0930/2006

**Datum:**

07.11.2006

**Vermögenshaushalt**

Einsparung(en) bei der/den Haushaltsstelle(n)

HH-Stelle/Position	Lfd. HH-Jahr	Folgejahr 1	Folgejahr 2	Folgejahr 3	Folgejahr 4
<b>Gesamtbetrag</b>					

Mehreinnahme(n) bei der/den Haushaltsstelle(n)

HH-Stelle/Position	Lfd. HH-Jahr	Folgejahr 1	Folgejahr 2	Folgejahr 3	Folgejahr 4
<b>Gesamtbetrag</b>					

Kreditaufnahme

**Wird durch 20 ausgefüllt**

- Die Maßnahme kann im Rahmen der mit der Bezirksregierung abgestimmten Kreditlinie zusätzlich finanziert werden
- Die Maßnahme kann nur finanziert werden, wenn andere im Haushaltsplan/Investitionsprogramm vorgesehene und vom Rat beschlossene Maßnahmen verschoben bzw. gestrichen werden.

**FINANZIELLE  
AUSWIRKUNGEN**

**Teil 4 Seite 5**

**Drucksachennummer:**

0930/2006

**Datum:**

07.11.2006

**Folgekosten bei Durchführung der Maßnahme im Vermögenshaushalt**

- Es entstehen keine Folgekosten
- Es entstehen Folgekosten ab dem Jahr 2012
- Sachkosten  einmalig in Höhe von EUR \_\_\_\_\_  
 Jährlich in Höhe von EUR 1.950,00  
 bis zum Jahre \_\_\_\_\_
- Personalkosten  einmalig in Höhe von EUR \_\_\_\_\_  
 Jährlich in Höhe von EUR \_\_\_\_\_  
 bis zum Jahre \_\_\_\_\_

Erwartete Zuschüsse bzw. Einnahmen zu den Folgekosten EUR \_\_\_\_\_

Folgekosten sind nicht eingeplant

Folgekosten sind bei der/den Haushaltsstelle(n) wie folgt eingeplant:

HH-Stelle/Position	Lfd. HH-Jahr	Folgejahr 1	Folgejahr 2	Folgejahr 3	Folgejahr 4
<b>Einnahmen:</b>					
<b>Ausgaben:</b>					
<b>Eigenanteil:</b>					

**FINANZIELLE  
AUSWIRKUNGEN**

Teil 4 Seite 6

Drucksachennummer:

0930/2006

Datum:

07.11.2006

## 5. Personelle Auswirkungen

Es sind folgende personalkostensteigernde Maßnahmen erforderlich:

### 5.1 Zusätzliche Planstellen

Anzahl	BVL-Gruppe	unbefristet/befristet ab/bis	Besetzung intern/extern	Kosten EUR *

### 5.2 Stellenausweitungen

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

### 5.3 Hebungen

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe bisher	BVL-Gruppe neu	Kosten EUR *

### 5.4 Aufhebung kw-Vermerke

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

### 5.5 Stundenausweitung in Teilzeitstellen

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

### 5.6 Überstunden bei Ausgleich durch Freizeit mit entsprechendem Zeitzuschlag

Anzahl	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

### 5.7 Überstunden bei Ausgleich durch vollständige Vergütung

Anzahl	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

### 5.8 Überplanmäßige Einsätze

BVL-Gruppe	Zeitdauer	Umfang in Wochenstunden	Kosten EUR *

Summe Kosten 5.1 bis 5.8	
--------------------------	--

**FINANZIELLE  
AUSWIRKUNGEN**

**Teil 4 Seite 7**

**Drucksachennummer:**

0930/2006

**Datum:**

07.11.2006

**Es sind folgende personalkostensenkende Maßnahmen möglich:**

**5.9 Stellenfortfälle**

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

**5.10 Abwertungen**

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe bisher	BVL-Gruppe neu	Kosten EUR *

**5.11 kw-Vermerke neu**

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

**5.12 ku-Vermerke neu**

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

**5.13 Stundenkürzung in Teilzeitstellen**

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

**Summe Kosten 5.9 bis 5.13**

\* = Kostenermittlung auf der Basis der Durchschnitts-Personalkosten des jeweiligen Jahres (von 18/02) bzw. bei Überstunden auf der Grundlage der jeweiligen Überstundenvergütungen.

**VERFÜGUNG /  
UNTERSCHRIFTEN**

**Teil 5 Seite 1**

**Drucksachennummer:**

0930/2006

**Datum:**

07.11.2006

**Veröffentlichung:**

Ja

Nein, gesperrt bis einschließlich \_\_\_\_\_

**Oberbürgermeister**

**Gesehen:**

---

**Stadtkämmerer**

---

**Stadtsyndikus**

---

**Beigeordnete/r**

**Amt/Eigenbetrieb:**

66 Fachbereich Planen und Bauen für Grün, Straßen und Brücken

20 Stadtkämmerei

**Gegenzeichen:**

---

---

---

---

---

---

---

---

**Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:**

**Amt/Eigenbetrieb:**

**Anzahl:**

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---